

## KARATE

## Marie Richter holt Bronze beim Kata-Cup

Glück und Pech liegen eng beieinander.

BALLENSTEDT/MZ/IFO - In jedem Jahr kommen am Samstag nach Himmelfahrt anlässlich des German Kata Cups die besten Athleten Deutschlands zusammen, um sich in den Altersklassen vom Schülerbereich bis hin zu den unter 21-Jährigen zu messen. So auch in diesem Jahr. Mit dabei waren auch Karatesportler vom Yamakawa Karate-Do Ballenstedt, um sich unter der Leitung von Heim- und Landes-trainer Alexander Löwe eine der begehrten Platzierungen zu erkämpfen.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt hatte aus dem Ballenstedter Verein unter anderem Lourdes Fischer, Theresa Bock, Franziska Graf und Martin Kowalski nominiert. „Leider reichte es bei ihnen nicht, um sich einen Podiumsplatz zu erkämpfen“, bedauerte Löwe. Anders war es bei Leon-Maurice Richter und Marie-Joseline Richter.

„Für Leon-Maurice war es die erste Teilnahme bei diesem hochklassigen Turnier“, unterstrich Löwe. Als Mitglied im erweiterten Talent-Schüler-Kader des Deutschen Karateverbandes richteten sich nicht nur die Augen Löwe auf ihn. Auch DKV-Nachwuchstrainerin Christine Heinrich und Bundestrainer Eftimios Karamitsos beobachteten ihn und zeigten sich sehr zufrieden über die Entwicklung des jungen Ballenstedter Kämpfers, schilderte Löwe gestern.

„Seine erste Runde konnte er souverän mit 3:0 mit der Kata Bassai Dai gewinnen. Die zweite Runde gegen ein weiteres Talentkadermitglied aus Baden-Württemberg



Marie-Joseline Richter holte beim German Kata-Cup bei Frankfurt/Main Bronze. FOTO: FRANK DRECHSLER/ARCHIV

berg konnte er auch eindeutig für sich entscheiden“, freute sich Löwe. Im Poolfinale unterlag er aber gegen einen Bremer Sportler. So blieb Leon-Maurice die Trostrunde. „Mit Kata Jion sollte es im kleinen Finale um den dritten Platz gehen. Leider musste er sich hier knapp mit 1:2-Kampfrichterstimmen geschlagen geben“, so sein Trainer, der den fünften Platz trotzdem als ein sehr gutes Ergebnis bezeichnete. „Das lässt auf die im November stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Schüler hoffen.“

Bei Marie-Joseline Richter lagen an diesem Tag Pech und Glück eng beieinander, schätzte Alexander Löwe ein. „Ihre erste Runde gewann sie eindeutig bei den Juniorinnen mit der Kata Heiku. In der zweiten Runde musste sie sich etwas unverständlich gegen eine Sportlerin aus Rheinland-Pfalz mit 1:2-Flaggen geschlagen geben“, schilderte der Trainer. Zum Glück habe sie aber die Chance bekommen, sich immerhin über die Trostrunden ihre Platzierung zu erkämpfen. „So folgten die Kata Annan und Kosokun Dai, mit denen sie eindeutig 3:0 gewann.“ Im Kampf um Bronze habe sie ihre Führungsrolle als Nationalkadersportlerin des Deutschen Karateverbandes bewiesen. „Mit der Kata Superimpei gewann sie nochmals eindeutig und wurde Dritte.“ Löwe sagte außerdem, dass selbst der Bundestrainer die Kampfrichterentscheidung in der zweiten Runde nicht verstanden hätte. „Aber nicht zu ändern... Wir trainieren jetzt auf die Deutsche Meisterschaft Ende Juni hin“, hofft Löwe auf eine Trotzreaktion seiner siegvöhnten Ausnahmeathleten.

**FUSSBALL** Der feststehende Aufsteiger aus Quedlinburg gewinnt haushoch. In Bad Suderode trennen sich die Gastgeber vom Tabellennachbarn Ermsleben Remis.



Die Bad Suderöder Benjamin Spott und David Menge kommen beim 2:2 gegen Pansfelde vor Nico Schech an den Ball (v.r.). FOTO: DETLEF ANDERS

## Bis zur Pause zweistellig

QUEDLINBURG/MZ/HB/SXR/DAN - Zwei Unentschieden, zwei Auswärtssiege und nur ein Heimspiel - das ist die Bilanz des Wochenendes in der Harzliga 2. Dass die SG Börnecke/Cattenstedt in Neinstedt mangels Personal nicht antrat, wird den Neinstedtern drei Punkte für den Kampf um Platz zwei hinter dem QSV bringen, der seine Ausnahmestellung mit einem 13:1-Kantersieg untermauerte.

Heimburg/Hüttenrode/Blankenburg III - QSV 1:13

In der 30. Minute war es so weit: Michel Sauerzapf traf zum 7:0 und erzielte damit für den QSV das 100. Tor der laufenden Saison. Der Ball wurde ihm sauber von Marvin Steller aufgelegt. Der Staffelsieger beherrschte erwartungsgemäß diese Partie nach Belieben und schoss schon bis zur Pause ein zweistelliges Ergebnis heraus. Bemerkenswert waren zwei direkt verwandelte Ecken von Marvin Steller (8. und 26.). Er war mit einem kernigen Distanzschuss, der zum 3:0 (12.) einschlug und dem 11:1 (57.), Direktabnahme einer Flanke von Sauerzapf, vierfacher Torschütze. Zwei Treffer steuerten Marcus Brenner (25., 39., FE), Tino Schindler (11., 17.), Steven Matthes (27., 44.) und der unermüdete Ankerbauer Sauerzapf neben dem 7:0 mit dem 13:1 (66., FE) bei. Schließlich trug sich auch Roman Wegert mit Kopfball nach Ecke von Sauerzapf (60.) in die Torschützenliste ein. Die Gastgeber gaben nie auf und kamen durch Patrick Müller zu ihrem Ehrentreffer (45.).

Bad Suderode - Pansfelde 2:2  
In einer bedeutungslosen Partie trennen sich Blau-Weiß 90 Bad Su-



Marvin Steller, den hier Reinstedts Michael Raabe zu stoppen versucht, verwandelte zwei QSV-Ecken direkt und traf noch zweimal. FOTO: DETLEF ANDERS

derode und die SG Pansfelde 2:2. Auch wenn für die Gastgeber mehr drin gewesen wäre. Nach sieben Minuten gingen die Bad Suderöder, die mehr vom Spiel hatten, nach einer Hereingabe von David Menge durch Alexander Block mit 1:0 in Führung. Auch in der Folge hatten die Hausherrn die besseren Chancen, schafften es aber nicht, diese zu nutzen, und so gleichen die Pansfelder in der 27. Minute durch Marco Boll aus. Kurz vor der Pause gelang es ihnen sogar, in Führung zu gehen, als Marcus Dohmeyer einen zu lässigen Klärungsversuch der Suderöder Abwehr zum 2:1 nutzte. Nach der Pause gelang den Gastgebern durch Benjamin Spott der verdiente Ausgleich. Danach verflachte die Partie etwas, auch wenn die Kurstädter weiterhin am Drücker blieben. BW90-Trainer Holger Bialek war enttäuscht: „Wir müssen unsere Chancen besser nutzen.“

VfB Blankenburg - Reinstedt 0:2  
„Es war ein verdienter 2:0-Sieg in einem sehr fairen Spiel gegen nie aufgebende Blankenburger“, fasste gestern Reinstedts Teamsprecher Florian Sperling den Arbeitssieg zusammen. Das 1:0 (24.) bereitete Tino Holzmann mit einem guten Pass in den freien Raum auf Martin Zänker vor. Auch beim zweiten Tor (42.) war Holzmann als Vorbereiter beteiligt, Gunnar Elle zirkelte vom 16'er-Eck eine Bogenlampe ins Tor. „Es war sein neuntes Saisontor als Rechtsverteidiger“, lobte Sperling. In der zweiten Halbzeit verpasste Reinstedt dreimal die Vorentscheidung, „die Kontermöglichkeiten wurden nicht konsequent ausgenutzt“. Blankenburg hatte zwei Möglichkeiten zum Anschlussstreifer, der verdient gewesen wäre. „Wir möchten uns bei André Havlitschek, der durchspielte, sowie Daniel Fischer und Kai Webel aus

## HARZLIGA

### Vier haben Chancen

Wer wird Zweiter? Vor dem letzten Spieltag am 30. Mai sind noch drei Nachholspiele offen, zwei davon werden erst im Juni ausgetragen. Nach dem Sieg im Spitzenspiel gegen den aktuellen Tabellenvize Thale hat Blankenburg/Timmenrode gute Chancen, da sie noch zwei Partien austragen, Thale aber nur eine. Reinstedt kann noch auf Patzer der Konkurrenten hoffen. Wenn Neinstedt die drei Punkte vom Spiel gegen Börnecke bekommt, könnte Neinstedt mit dem zweitbesten Torverhältnis der Liga auch noch das Rennen machen. DAN

der zweiten Mannschaft bedanken, die sich mangels Personal zur Verfügung stellten“, so Sperling.

Blankenburg/Timmenr. - Thale II 3:2  
Wie im Hinspiel in Thale gab es auch in Blankenburg einen 3:2-Sieg der Heimelf. Chris Gensler traf zum 1:0 (10.), Andreas Dammköhler erhöhte nach der Pause per Kopf auf 2:0 (51.), als Thales Toni Schumann nach einem Foul noch verletzt am Boden lag. Sven Albrecht per Foulelfmeter (53.) und Philipp Pastorek (65.) konnten für die ersatzgeschwächte Stahl-Elf zum 2:2 ausgleichen, doch Dammköhler machte nach einer Ecke per Kopf mit dem 3:2 (87.) für Blankenburg/Timmenrode alles klar. „Viele Chancen herausgespielt, leider nicht alle genutzt. Aber gut gekämpft und immer gegengehalten“, lautete das Fazit im Facebook-Live-Ticker der Thalenser.

## Wieder ein später Ausgleich

**FUSSBALL** Westerhausen II verpasst gegen Ermsleben in der Schlussminute den Sieg.

VON HANNES WENDORFF

WESTERHAUSEN/MZ - 3:3 trennten sich am Sonntag die Tabellennachbarn der Harzliga, die Spielvereinigung Westerhausen II/Wedderstedt und der SV Ermsleben. In der Hinrunde kam die SpVgg mit einer Rumpf-Elf erst in der Nachspielzeit zum Ausgleich in Ermsleben, und an diesem Wochenende schaffte der SV 1920 das Kunststück mit zwei späten Toren, um aus einem 1:3-Rückstand ein 3:3 zu machen.

Wie auch in der ersten Mannschaft ist die Personaldecke sehr dünn in Westerhausen. „Umso

schöner war es, dass Spieler aus der Ersten einsprangen, die am Samstag noch verhindert waren“, freute sich Trainer Yves Katte, der Ronny Borchardt, Marcel Fricke und Steven Pflug im Aufgebot begrüßen konnte. Borchardt war es auch, der als alleinige Spitze die Gäste-Abwehr teilweise schwindelig spielte. Zuvor hatte Westerhausen jedoch Glück, dass Heiko Meißner einen Elfmeter halten konnte. Doch dann war Borchardt nach Vorlage von Tobi Rey zur Stelle. Die Gäste gleichen nach der Pause etwas überraschend durch Tom Förster (52.) aus. Doch der Ausgleich hielt



Ronny Borchardt (vorn), der zweimal traf, und Steven Pflug halfen der zweiten Mannschaft von Westerhausen. FOTO: DETLEF ANDERS

nur eine Minute, Steven Pflug ging in Lucio-Manier mit nach vorn, bediente wieder Borchardt, der spielte den Keeper aus und markierte das 2:1. Nach einer tollen Einzelleistung von Borchardt, als er von der Grundlinie drei Gegenspieler wie Slalomstangen stehen ließ, ging sein Abschluss zwar nur an den Pfosten, doch von dort sprang er einem Abwehrspieler ans Knie und über die Linie. In der Folge

hätte Westerhausen den Sack zu machen müssen, doch ließ man noch einige gute Gelegenheiten liegen. Ermsleben sorgte überraschend für den Anschlussstreifer (Förster, 86.). Jetzt war Westerhausen etwas von der Rolle und verlor die Ordnung, was schließlich Michael Linde zum 3:3 (89.) ausnutzen konnte, zuvor hielt Meißner noch stark, aber Linde hatte Glück, den Abpraller zu bekommen.

## IN KÜRZE

## LEICHTATHLETIK

### Mike Poch liefert einen starken Halbmarathon ab

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Der Marathon-Läufer Mike Poch von der TSG GutsMuths Quedlinburg schaffte am Sonntag in Kassel wieder ein sehr gutes Ergebnis. Beim Kassel-Marathon wählte der 49-Jährige den Halbmarathon, bei dem 2 565 Läufer starteten und ins Ziel kamen. „Er belegte bei diesen 2 565 Teilnehmern einen hervorragenden vierten Platz“, freute sich seine Trainerin Christine Krügel. Platz eins und zwei gingen an weit jüngere Sportler der Altersklasse M 30. Den dritten Platz konnte ein Läufer der Altersklasse Männer (20 bis 30 Jahre) erlaufen. „Es waren also wieder Sportler, die in der Regel 20 Jahre jünger als Mike sind. Mike distanzierte den zweiten Läufer seiner Altersklasse um fünf Minuten“, unterstrich Christine Krügel. Die Zeit von 1:14:29 Stunden auf einer nicht ganz einfachen Strecke, machte den Senioren-Marathon-Europameister von 2012 sehr zufrieden. Pochs großes Ziel ist in diesem Jahr die Senioren-Weltmeisterschaft, die Ende August im französischen Lyon stattfindet. Vorher steht noch die Teilnahme am 4. Harzer Seniorensportfest in Blankenburg am 20. Juni auf seinem Trainingsplan. FOTO: DETLEF ANDERS



## HANDBALL

### VfB 94 Quedlinburg holt den Betriebssport-Pokal

QUEDLINBURG/MZ/FEN - Während die Freizeitmeisterschaft der Handballer noch ein ausstehendes Turnier hat, fand das Pokalfinale statt. Dabei standen sich der VfB 94 und Nokutec Kunststofftechnik gegenüber. Beide Teams vergaben in der Anfangsphase reichlich Torchancen. Der Gastgeber fing sich zuerst und schraubte seine Torquote nach oben. Mit 9:2 ließ es sich unbeschwerter aufspielen. Nokutec fing sich jedoch wieder. Schlussmann Deni Kunisch reagierte mehrfach ausgezeichnet. So stand es zur Pause 17:16 für den VfB 94. Nicht viel Zeit verging, und der Gastgeber kam zuerst in seinen Spielfluss. Kreisspieler Axel Völker zog mehrere Abwehrspieler auf sich, womit sich ungeahnte Lücken ergaben. Der alte Sieben-Tore-Vorsprung wurde wieder hergestellt. „Spielerisch machte die Achse Dirk Ringel, Christian Hagen und Jonny Marby reichlich Druck. Beruhigend wurde in den letzten Minuten das Torepolster verwaltet“, beschrieb VfB-Sprecher Steffen Brehme den Verlauf. Ein klarer 37:30-Erfolg machte den VfB 94 zum Pokalsieger der Freizeit- und Betriebsmannschaften 2015.

## VEREINSLEBEN

### Kreissportbund lädt zum Harzer Seniorensportfest

BLANKENBURG/MZ - „Bewegung hält gesund und fit, wir machen mit“. Unter diesem Motto laden der Kreissportbund Harz sowie der Landkreis Harz auch in diesem Jahr wieder zum 20. Harzer Seniorensportfest und zur 4. Auflage der Harzer Sportspiele in das Sportforum in Blankenburg ein. Am Samstag, 20. Juni, erwartet dort alle Bewegungsfreudige, Freizeitsportler und Interessierte ab 10 Uhr ein buntes Rahmen- und Bühnenprogramm sowie spannende Wettkämpfe, die parallel in den Sportarten Tischtennis, Volleyball, Kegeln sowie in der Leichtathletik durchgeführt werden.

Für weitere Informationen und bei Rückfragen kann man sich gerne an den Kreissportbund Harz, Telefon: 03943/5 57 11-15, wenden.